

TERMINE IM FEBRUAR

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
Baden					
10.02.24	09:00	BZV Pfinztal	Haus der Familie (Villa Kling), Am Hasenstock 23, 75334 Straubenhardt-Conweiler	Kurs: Honigschulung Fachkundenachweis D.I.B. Referent: Heinrich Herb, FB	h.herb@toa-computer.de
12.02.24	18:00	IV Eppingen	Gaststätte "Ratskeller", Wilhelmstraße, 75031 Eppingen	Generalversammlung Referent: Rudolf Mayer-Ullmann	rudolf.mayer-ullmann@live.de
24.02.24	09:00	BZV Pfinztal	Kleintierzüchter Vereinsheim Ellmendingen, Otto-Maurer-Str. 29, 75210 Keltern-Ellmendingen	Kurs: Honigschulung Fachkundenachweis D.I.B. Referent: Heinrich Herb, FB	h.herb@toa-computer.de
Bayern					
Unterfranken					
07.02.24	19:00	BZV Aschaffenburg-Damm 1843	Vereinsheim des KZV-H 507 Strietwald, Hasenhägweg 90, 63741 Aschaffenburg	Fachvortrag: Frühjahrsarbeiten, Durchlenzung, Wahl des richtigen Standortes Referent: Walther Peeters, FW	bzvdamm@gmx.de
Mittelfranken					
02.02.24	09:00	LLA Triesdorf, Tierhaltungsschule	Tierhaltungsschule, Markgrafenstr. 1, 91746 Weidenbach	Kurs: Honig (Theorie) Referenten: Götz Reimold, Tobias Nett	ths@triesdorf.de
08.02.24	09:00	LLA Triesdorf, Tierhaltungsschule	Tierhaltungsschule, Markgrafenstr. 1, 91746 Weidenbach	Kurs: Bienenkrankheiten erkennen Referenten: Gerhard Müller-Engler, Dr. Nicole Höcherl, Tobias Nett	ths@triesdorf.de
09.02.24	09:00	LLA Triesdorf, Tierhaltungsschule	Tierhaltungsschule, Markgrafenstr. 1, 91746 Weidenbach	Kurs: Maßnahmen zur Bienengesundheit Referenten: Gerhard Müller-Engler, Dr. Nicole Höcherl, Tobias Nett	ths@triesdorf.de
23.02.24	09:00	LLA Triesdorf, Tierhaltungsschule	Tierhaltungsschule, Markgrafenstr. 1, 91746 Weidenbach	Kurs: Naturkosmetik mit Bienenprodukten selbst gemacht – Cremes und Salben Referentin: Dr. Elke Frenzel	ths@triesdorf.de
Oberfranken					
10.02.24	19:00	IV Thurnau	Gasthof Fränkischer Hof, Bahnhofstr. 19, 95349 Thurnau	Fachvortrag: Späte Trachten – Fluch oder Segen? Referentin: Dr. Ina Heidinger, FB	roland141@gmx.de
Oberpfalz					
09.02.24	19:30	IV Schönsee u. U.	Gasthaus "Haberl", Hauptstr. 9, 92539 Schönsee	Fachvortrag: Einführung in die Imkerei, Grundkurs Teil I Referent: Völkl Michael, FW	voelkl.michael@web.de
17.02.24	11:00	MBBZV	Löwenbräukeller München, Nymphenburgerstr. 2, 80335 München	Jahreshauptversammlung	info@mbbzbv.de
17.02.24	09:00	BV Imker Oberpfalz	Freilandmuseum Oberpfalz, Neusath 200, 92507 Nabburg	Kurs: Bienenkrankheiten im Griff Referentin: Renate Feuchtmeyer, FB	bezirk-oberpfalz@lvbi.de
Oberbayern					
09.02.24	17:00	BZV Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Kurs: Bienengesundheit - Virenbelastung der Bienen - Varroa - Ernährung der Bienen Referent: Dr. Hannes Beims, FB	08623/1339
11.02.24	10:00	BZV Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Vortrag: Klimawandel - wann sind erste Eingriffe bei den Bienen nötig? Referent: Franz Vollmaier, FW	08623/1339
15.02.24	19:00	KV Bayerischer Bienenzüchter Mühldorf/Altötting	Lehrbienenstand, Imkerweg 23, 84453 Mühldorf	Kurs: Anfängerkurs Teil 2 Referent: Sebastian Grill	vorstand@bienenhof-aham.de
15.02.24	19:00	Verband Bayerischer Carnicazüchter (VBC)	online	Kurs: Einführung in das Bienen-Zucht-Portal "Beebreed" Referent: Anton Eirainer, FW	carnica.bayern@t-online.de
19.02.24	19:00	Bienenzucht- und Obstbauverein München-Lochhausen u. U.	Waldwirtschaft Bienenheim, Bienenheimstr. 11, 81249 München	Fachvortrag: Rechtliche/steuerliche Grundlagen und Förderung für Imker Referent: Alexander Bauer, FW	vorstand@imkerverein-lochhausen.de
20.02.24	18:00	BZV Ruhpolding	online	Kurs: Frühjahrsarbeiten, Durchlenzung Referent: Claus Steger	kontakt@bzbv-ruhpolding.de
22.02.24	19:00	KV Bayerischer Bienenzüchter Mühldorf/Altötting	Lehrbienenstand, Imkerweg 23, 84453 Mühldorf	Fachvortrag: Biodiversität Referent: Matthias Nirschl	vorstand@bienenhof-aham.de

Datum	Uhrzeit	Veranstalter	Veranstaltungsstätte	Thema/Referent	Kontakt
23.02.24	17:00	BZV Trostberg	Lehrbienenstand Umweltgarten Wiesmühl, Wiesmühl 11, 84549 Engelsberg	Kurs: Anfängerkurs Teil I Referent: Sebastian Grill, FW	08623/1339
23.02.24	19:00	IV Reichertshofen u.U.	online	Fachvortrag: Völkerführung im Jahresverlauf – Tätigkeiten im Winter Referent: Christian Haberl, FW	imkerverein.reichertshofen@yahoo.de
24.02.24	09:00	KV Bayerischer Bienenzüchter Mühldorf/Altötting	Lehrbienenstand, Imkerweg 23, 84453 Mühldorf	Fachvortrag: Bienengesundheit & Volksbeurteilung Bodenschieber + Flugloch Referentin: Maria Lohmeier	vorstand@bienenhof-aham.de
26.02.24	19:00	BZV Wasserburg am Inn	online	Kurs: Anfängerkurs Teil 1 Referent: Claus Steger, FW	steger@imker-wasserburg.de

Westfalen und Lippe

20.02.24	19:45	IV Bochum-Mitte	Luthersaal neben der ev. Lukaskirche in Altenbochum, Wittener Str. 242, 44803 Bochum	Fortbildung: Oxalsäureverdampfung Referenten: Mike Baranowski, Armin Zebulla	ruediger.laube@gmx.de
----------	-------	-----------------	--	---	-----------------------

Württemberg

24.02.24	13:30	LV Württembergischer Imker	Imkerschule des Landesverbandes, Zillenhardtstr. 5, 73037 Göppingen-Eschenbach	Kurs: Honigschulung Theorie Referent: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes	info@lvwi.de
----------	-------	----------------------------	--	--	--------------

Checkliste für Meldungen im Verbandsteil

Verbände und Vereine können bei bienen&natur Meldungen und Berichte kostenfrei veröffentlichen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit wir Ihre Zusendung korrekt drucken können.

- Geben Sie immer Ihren Landesverband bzw. Bezirksverband sowie Verein an.
- Prüfen Sie Ihre Texte und Bilder auf Form und Vollständigkeit.

Texte:

- Format: möglichst als Word-Datei, kein PDF.
- Umfang: Nicht mehr als 1500 Zeichen.
- Überschrift: Der Titel sollte den Inhalt vermitteln, ca. 30 bis 60 Zeichen.
- Rechte: Geben Sie unbedingt den Autor des Textes an.

Bilder:

- Format: JPG
- Umfang: je Text ein Bild.
- Dateiname: Bitte sprechende Namen, z. B. honigkönigin-imkerverein-musterstadt.jpg. Nicht: DCS1234.jpg.

- **Qualität:** Das Bild darf nicht unscharf, verwackelt oder verfärbt sein. Es muss in druckfähiger Auflösung vorliegen (300 dpi bei einer Bildgröße von 9x6 cm und größer).
- **Bildunterschrift:** Passende Beschreibung mit ca. 200 Zeichen, bei Personen ggf. mit Namensnennung.
- **Rechte:** Nennen Sie unbedingt den Fotografen.

Wir behalten uns vor, Texte, die nicht den Vorgaben entsprechen, zu kürzen, auf eine spätere Ausgabe zu verschieben oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.

- März-Ausgabe 2024 01.02.2024
- April-Ausgabe 2024 01.03.2024

Die März-Ausgabe erscheint am 28.02.2024

Ihr Redaktionsteam

Meldungen bitte einsenden an verbandsnachrichten@dlv.de

Deutscher Imkerbund e.V. (D.I.B.)

Villiper Hauptstraße 3, 53343 Wachtberg
Tel. 0228-93292-0
www.deutscherimkerbund.de
info@imkerbund.de



Liebe Imkerinnen und Imker, lesen Sie heute Informationen aus dem Haus des Imkers in Wachtberg zu den Themen:

- Kurz notiert: Aktuelle Veranstaltungstipps & kommende Termine
- Anti-Dumping: gemeinschaftliches Vorgehen gegen ruinöse Honigpreise
- Themenkomplex Insektenschutz/Wild- und Honigbienen: der D.I.B. bezieht Position

Kurz notiert: aktuelle Veranstaltungstipps

Gute Planung ist (fast) alles! Damit Sie dies früh genug tun können, möchten wir Sie bereits heute v.a. auf einige interessante Veranstaltungen hinweisen, die im ersten Halbjahr 2024 auf Sie warten. Unser Tipp: am besten direkt notieren.

Apisticus-Tag: 24. und 25.02.2024 (MCC Münster)

Am 24. und 25. Februar 2024 lädt der Apis e.V. in das Messe und Congress Centrum/MCC (Halle Münsterland) zum Apisticus-Tag ein. Auch in diesem Jahr wird es im Rahmen der Veranstaltung wieder eine Imkermesse geben, auf der auch der D.I.B. mit einem Stand vertreten sein wird. Neben der Imkermesse wird es u. a. ein Fortbildungsforum sowie die Preisverleihung „Apisticus des Jahres 2024“ geben. Details und weitere Infos unter: www.apis-ev.de/apisticus-tag-muenster.html.

Die lange Nacht der Bienenwissenschaft: 22.03.2024 im Livestream

Wissenschaft kurzweilig und digital präsentiert: Bereits zum dritten Mal findet am 22. März 2024 die lange Nacht der Bienenwissenschaft (DLNDB) im Rahmen der 71. AG-Jahrestagung der Institute für Bienenforschung statt. Wie beim letzten Mal wird es wieder einen eigenen DLNDB-Livestream geben, den Sie per Link über die Aktionswebsite aufrufen können. Startzeit wird voraussichtlich wieder 20:15 Uhr (MEZ) sein. Mit der gern genutzten Option für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich (inter)aktiv einzubringen.

Nach dem großen Erfolg der beiden letzten Jahre (mit mehr als tausenden Teilnehmenden) ist die Lange Nacht der Bienenwissenschaft eine willkommene Gelegenheit, zahlreiche Gleichgesinnte zu treffen und sich zu wissenschaftlichen und bienenwissenschaftlichen Themen zu informieren. Die Inhalte werden dabei für die Imkerschaft aufbereitet und anschaulich erklärt. Interessiert? Weitere Infos gibt's zu gegebener Zeit unter der Aktionswebsite dlndb.de.

Nationales Jungimkertreffen 2024: 07. bis 09.06.2024 (Saarland)

Das nationale Jungimkertreffen (JIT) 2024 wird im schönen Saarland stattfinden und man darf jetzt schon gespannt darauf sein, was sich der Landesverband der Saarländischen Imker dabei so alles einfallen lassen wird. Zum JIT werden die Mitgliedsverbände des D.I.B. wieder ihre Imkerinnen und Imker im Alter von 13 bis 17 Jahren zum nationalen Wettbewerb

entsenden. Eine willkommene Gelegenheit für alle engagierten Jungimkerinnen und Jungimker, dabei ihr imkerliches Können und Wissen unter Beweis zu stellen und an den verschiedenen Wettkampfstationen – unter den Augen einer Fachjury – anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen. Neben Wissen rund um die Bienen wird es dabei auch wieder auf echtes Fingerspitzengefühl ankommen. Und als Belohnung winkt – neben jeder Menge Lob – natürlich auch wieder für das Gewinnerteam und seiner Betreuerin/seinem Betreuer eine Reise zum IMYB 2024. Bis Ende März 2024 können die Geschäftsstellen mit den verantwortlichen Obleuten für Nachwuchs- und Jugendarbeit unserer Mitgliedsverbände wieder eine Anmeldung beim D.I.B. vornehmen. Jeder unserer 19 Mitgliedsverbände kann ein Team (3 Jugendliche mit einem Betreuer/einer Betreuerin) entsenden. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Reisekosten und Unterbringung für das Team werden auch im Jahr 2024 vom D.I.B. übernommen! Gemeinsam mit dem Landesverband Saarländischer Imker e. V. freuen wir uns auf eine rege Teilnahme. Am besten jetzt schon vormerken, informieren und anmelden!

Frühzeitig vormerken: Wanderversammlung 2024 im Großherzogtum Luxemburg

Vom 05. bis 07.09.2024 geht es wieder auf große Wanderschaft, denn der 92. Kongress deutschsprachiger Imker – die Wanderversammlung – hisst die Fahne an einem neuen Ort: Diesmal findet der Kongress mit der beliebten Fachausstellung rund um die Bienenhaltung und -zucht sowie der Vermarktung imkerlicher und lokaler nicht-imkerlicher Produkte im



Foto: D.I.B.

ECC Luxemburg – auf fast 2000 qm Ausstellungsfläche – statt. Neben zahlreichen Imkerinnen und Imker aus den deutschsprachigen Ländern sowie der Großregion werden erstmals auch Gäste aus Belgien und den Niederlanden erwartet.

Der Lëtzebuurger Landesverband für Bienenzucht freut sich auf viele Besucherinnen und Besuchern und auf spannende Fachvorträge mit einem intensiven Gedankenaustausch. Weitere Infos für Besucher/innen und Aussteller/innen gibt's hier: <https://apis.lu/92-deutschsprachiger-imkerkongress-2024/>.

Anti-Dumping: gemeinschaftliches Vorgehen gegen ruinöse Honigpreise

Ende November 2023 gingen in Paris französische Imkerinnen und Imker auf die Straße, um gegen billige Honigimporte zu protestieren. Kein Wunder, denn die Preise für Importhonig liegen weit unter den Kosten zur Gewinnung heimischer Honige und ruinieren dort die inländischen Imkereien. Grund genug für den D.I.B., den französischen Kolleginnen und Kollegen seine Solidarität auszusprechen. Doch die Problematik betrifft nicht nur Imkerinnen und Imker in Frankreich, sondern Imkereien in ganz Europa. Höchste Zeit, dagegen vorzugehen.

Ruinöse Honigpreise – ein Problem in der gesamten EU

Auch in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten berichten Imkerinnen und Imker, dass sie ihren Honig nicht mehr

zu wirtschaftlichen Preisen an Zwischenhändler verkaufen können. Laut den französischen Kolleginnen und Kollegen werden ihnen nur noch Preise von unter zwei Euro pro Kilogramm angeboten. In der Folge drohen überall in der EU heimische Imkereien zu schließen. Doch damit nicht genug: Auch ein Großteil der Bestäubungsleistung würde verlorengehen, welche wiederum eine wichtige Rolle für die Ernährungssicherheit spielt. Angesichts der Tatsache, dass die heimische Honiggewinnung nicht ausreicht, um die hiesige Nachfrage zu stillen, sind solch niedrige Einkaufspreise für heimischen Honig nicht akzeptabel. Der D.I.B. fordert daher faire Honigpreise für Imkereien in der gesamten Europäischen Union.

Forderungen

Die Confédération paysanne fordert bspw. in diesem Zusammenhang – neben Soforthilfen für die Imkerei – Mindestpreise für Importhonige, die mindestens dem Selbstkostenpreis des in Frankreich gewonnenen Honigs entsprechen. D.h. es geht nicht um ein Verbot von Importhonigen, sondern darum, den unlauteren Wettbewerb zu verhindern, dem die Imkerinnen und Imker derzeit ausgesetzt sind. Letztendlich auch eine Gelegenheit für die Imkerinnen und Imker in den Exportländern, ebenfalls kostendeckende Preise bei ihren Händlern einzufordern.

Konkrete Aktivitäten und mögliche Lösungsansätze

- *Der D.I.B. fordert: Entscheidung zur Bestäubungsprämie überdenken.* Als Hilfe für die heimischen Imkereien hatte der D.I.B. bereits vor längerer Zeit ein Honorar für die Gemeinwohlleistung Bestäubung vorgeschlagen. Damit sollte die Bestäubungsleistung der deutschen Imkereien als wichtige volkswirtschaftliche Leistung zur Sicherung der Ernährung honoriert werden. Auf unsere Initiative hin wurde ein entsprechender Antrag im September in den Bundestag eingebracht. Leider wurde dieser abgelehnt. Wir fordern die Politik jedoch auf, diese Entscheidung noch einmal zu überdenken, um die heimischen Imkereien zu unterstützen. Dabei sollten natürlich alle Imkerinnen und Imker, die jährlich ihre Völkerzahlen melden, eine solche Prämie erhalten – denn gerade auch kleine Imkereien sichern durch ihre weite Verteilung eine flächendeckende Bestäubung.
- *Anti-Dumping-Prozess: Unterstützung für ungarischen Imkerverband.* Im Kampf gegen billige Importe chinesischen „Honigs“ unterstützt der Deutsche Imkerbund zudem den ungarischen Imkerverband bei seinen Bemühungen, einen Anti-Dumping-Prozess gegen billige chinesische Honigimporte in der EU anzustreben. Um einen solchen Prozess ins Rollen zu bringen, müssen die Antragsteller mindestens 25 % der EU-Honigproduktion repräsentieren. Sie müssen zudem natürlich Hinweise vorlegen, die einen entsprechenden Verdacht begründen. Den organisatorischen und finanziellen Aufwand hierzu trägt der ungarische Imkerverband.
- *Beispiel USA: Strafzölle als mögliche Gegenmaßnahme.* Strafzölle auf Honigimporte sind nicht ungewöhnlich: Die USA erheben bspw. bereits seit dem Jahr 2001 Strafzölle in Höhe von 221 % auf chinesischen „Honig“ aufgrund unfairer Praktiken. Diese wurden erst im September von der zuständigen Behörde als notwendig bestätigt. Außerdem wurden dort in diesem Jahr Strafzölle von bis zu 83 % auf Honige bestimmter Exporteure und Produzenten aus Argentinien, Brasilien, Indien und Vietnam aufgrund unfairer Handelspraktiken eingeführt. Ein Ansatz, der auch innerhalb der EU ernsthaft diskutiert werden sollte.

Fazit

Die Dumpingpreis-Problematik muss nach Auffassung des D.I.B. dringend gelöst werden – nicht nur in Deutschland, sondern EU-weit. Der D.I.B. setzt sich daher aktiv für ein konsequentes gemeinschaftliches Vorgehen der europäischen Imkerschaft in diesem Kontext ein.

Wild- und Honigbienen: Imkerei als Partner beim Insektenschutz

Mit der sog. Krefelder Studie wurde 2017 der dramatische Rückgang der Insekten in Deutschland erstmals einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Sie erbrachte den Nachweis für ein erschreckendes Ergebnis: eine Abnahme der Insektenmasse um 76 % über einen Zeitraum von 27 Jahren! Die Hauptursachen für diesen Rückgang liegen im Verlust des Lebensraumes aufgrund von Flächenversiegelung sowie in der intensiven Landwirtschaft. Ein Beispiel für diese Entwicklung sind die Heuwiesen. Hier ist die Blütenvielfalt als Nahrungsgrundlage für Insekten weitgehend verschwunden. Letzteres betrifft vor allem bestäubende Insekten wie Honig- und Wildbienen, die von Pollen und Nektar abhängig sind.

Vor diesem Hintergrund hat der Deutsche Imkerbund als Vertreter von über 138.000 Imkerinnen und Imkern in Deutschland ein Positionspapier zur aktuellen Debatte um den Insektenschwund und vermeintlich negative Einflüsse der Imkerei auf Wildbienen verfasst. Dieses umfasst die nachfolgenden Punkte:

1. Lebensräume für alle Insekten schaffen und erhalten

Auf Honig- und Wildbienen wirken heutzutage zahlreiche negative durch den Menschen verursachte Faktoren. Diese müssen verringert und möglichst beseitigt werden. Dabei handelt es sich um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Monotone Kulturen in der Agrarlandschaft, Flächenversiegelung in Stadt und Land und andere Faktoren verändern die Lebensräume der Blütenbestäuber derart massiv, dass nicht nur der Erhalt vieler Arten, sondern auch die immens wichtige Bestäubungsleistung stark gefährdet ist. Deshalb müssen neue, geeignete Lebensräume geschaffen werden.

Derartige Lebensräume müssen Nahrungsquellen, Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten bieten, die ganzjährig über mehrere Jahre hinweg zur Verfügung stehen, wie Blühhecken, Waldsaumübergänge oder Blühstreifen. Ein fehlendes Nahrungsangebot – unter anderem durch den Wegfall von Heuwiesen, die Veränderung der Bodenqualität durch Stickstoffeintrag und fehlende Entnahme von Biomasse (Mähmanagement) – wirkt sich besonders auf Wildbienenarten aus, die bei der Nahrungssuche auf bestimmte Pflanzenarten spezialisiert sind. Die Lösung für diese Probleme sind zahlreiche, gut „vernetzte“ Lebensräume.

2. Nur gemeinsam sind sie stark

Seit Millionen von Jahren herrscht zwischen unterschiedlichen Arten Wettbewerb. Er ist Treiber und Motor der Evolution und damit grundlegender Bestandteil der „Natur“. Durch unsere Eingriffe in die Landschaft beeinflussen wir Menschen diesen Wettbewerb und gefährden damit den Fortbestand vieler Arten. Wildbienen konkurrieren dabei untereinander nicht nur um Nahrung, sondern auch um Nistplätze. Zudem treten gezüchtete sowie invasive Wildbienenarten mit ihnen in Konkurrenz. Insgesamt sind in Deutschland derzeit über 560 Wildbienenarten nachgewiesen. Honigbienen sind und waren schon immer natürlicher Bestandteil der Bienenfauna

Mitteleuropas. Die meisten Studien, die eine möglicherweise problematische Konkurrenz zwischen Wild- und Honigbienen beschreiben, stammen von Kontinenten, auf denen die Honigbiene eine Neubürgerin ist. Diese Situation ist nicht auf deutsche Verhältnisse übertragbar. Viele kritische Studien weisen zudem methodische Mängel auf oder stellen lediglich Computersimulationen und Modelle dar, die mit starken Vereinfachungen arbeiten. Wild- und Honigbienen sorgen gemeinsam für eine weitaus bessere (und vielfältigere) Bestäubung, als wenn eine Artengruppe ausgeschlossen ist. Dieses evolutionär optimierte Zusammenspiel hat in Mitteleuropa für ein flächig vorhandenes Bestäubungsorchester gesorgt. Dabei spielen Honigbienen als Massenbestäuber eine erhebliche Bedeutung in der Nahrungskette – sei es als Lieferanten für Früchte, Samen und Beeren oder als Nahrungsgrundlage für insektenfressende Tiere. Wissenschaftliche Publikationen, die diese Interaktionen zeigen, gibt es reichlich!

3. Gute imkerliche Praxis ist unverzichtbar

Die gute Imkerliche Praxis ist die Grundlage für eine verantwortungsbewusste Imkerei. Die Imkerei stellt den Unterschied zwischen Wild- und Honigbienen dar, da Honigbienen heutzutage fast ausschließlich durch den Menschen betreut werden. Daher kommt der guten Imkerlichen Praxis eine besondere Bedeutung zu. Wir Imkerinnen und Imker bekennen uns zur guten Imkerlichen Praxis, die wir durch ständige Aus- und Weiterbildung sicherstellen. Damit erreichen wir eine fortlaufende Anpassung an sich verändernde Umweltsituationen. Gemäß guter Imkerlicher Praxis soll die Anzahl der aufgestellten Bienenvölker im Einklang unter anderem mit Trachtangebot, Wetter und benachbarten Bienenständen stehen.

4. Naturschutz gemeinsam mit der Honigbiene

Naturschutzgebiete sind sinnvoll und notwendig. Damit sie ihre Schutzzwecke erfüllen können, müssen sie ausreichend groß dimensioniert sein. Zudem muss klar definiert sein, welchen Schutzzweck ein bestimmtes Gebiet erfüllen soll. Sollte ein Aufstellverbot von Honigbienenvölkern erwogen werden, muss deutlich herausgearbeitet werden, ob dies unter Umständen dem Schutzzweck zuwiderlaufen könnte, denn Honigbienen sind ein wichtiges Glied in der Nahrungskette und unterstützen die Bestäubung einer Vielzahl von Pflanzen.

5. Bienenzucht ist notwendig

Zur Sicherung einer gesunden und an den Klimawandel angepassten Honigbiene ist konsequente Selektion erforderlich, um standortangepasste Bienen zu erhalten. Durch Zuchtarbeit können Honigbienen an Umweltveränderungen schneller angepasst werden. Diese Selektionsarbeit kann nur mittels regionaler Belegstellen geleistet werden. Diese sind zu sichern und zu erhalten.

6. Nützlinge nicht zu Schädlingen werden lassen

Die Zucht und der Einsatz von Nützlingen, besonders von Hummeln, Mauerbienen und Blattschneiderbienen, zu Bestäubungszwecken muss so reformiert werden, dass die speziell für diese Aufgaben gezüchteten Tiere nicht in die freie Natur entweichen können. Sie führen zu einer Verfälschung der Fauna, verdrängen Arten, übertragen Krankheiten, schränken durch Einkreuzung die genetische Vielfalt natürlicher Populationen ein und verschärfen auf diese Weise denkbare Konkurrenzsituationen.

7. Invasive Arten konsequent bekämpfen

Bedingt auch durch den Klimawandel wandern neue invasive Arten wie die Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) nach Deutschland ein. Sie können neben wirtschaftlichen Schäden auch Ökosysteme negativ beeinflussen. Gemäß EU-Verordnung 1143/2014 müssen invasive Arten mit EU-weiter Bedeutung der Natur umgehend entnommen werden. Auch wir Imkerinnen und Imker sind aufgerufen, entdeckte Tiere und Nester von *Vespa velutina* sofort den offiziellen Stellen zu melden. Dafür sollte eine einheitliche bundesweite Plattform eingerichtet werden. Die Beseitigung obliegt den Umweltministerien der Bundesländer und deren nachgeordneten Naturschutzbehörden. Für die zuständigen Behörden muss ein bundesweit abgestimmtes Vorgehen festgelegt werden.

8. Gesunde Bestäuber sind unverzichtbar

Krankheitsübertragungen können zwischen diversen Wildbienenarten stattfinden, in jede Richtung (spillover – spillback). Ein besonderes Risiko besteht bei der Nützlingszucht (Hummeln und Wildbienen), da dort die Zuchtvölker oft mit Pollen aus ungeklärter Herkunft gefüttert werden. Imkerinnen und Imker beugen entsprechend § 2 des Tierschutzgesetzes und den Regeln der guten Imkerlichen Praxis Krankheiten ihrer Bienenvölker vor.

9. Gemeinsames Handeln tut not

Der Rückgang etlicher Wildbienen-Arten, das vermehrte Einwandern invasiver Arten, das häufigere Auftreten von Krankheiten – nicht zuletzt aufgrund rückläufiger Nahrungsangebote – zeigen, dass sich in den natürlichen Lebensräumen vieles zum Negativen ändert. Wir alle werden die Situation für die Bestäuber und andere Insekten nur dann verbessern, wenn wir uns gemeinsam auf den Weg machen. Wir Imkerinnen und Imker engagieren uns seit Jahrzehnten für die Umwelt. Uns nun an den Pranger zu stellen und uns als Ursache für den Rückgang etlicher Wildbienenarten verantwortlich zu machen, wird den Wildbienen in Deutschland nicht helfen. Letztlich können sich alle Beteiligten frei entscheiden, ob sie sich entweder gemeinsam für Verbesserungen in der Umwelt einsetzen oder ob sie sich in Detaildiskussionen verzetteln und dabei das große Ganze aus den Augen verlieren.

Fazit

Man sollte die eine nicht gegen die andere Art ausspielen – und uns Imker/innen als Partner (statt als Gegner) betrachten. Gemeinsam werden wir weitaus mehr erreichen können!

Landesverband Badischer Imker e.V.

Untertal 13, 77736 Zell a.H. – Oberentersbach

Tel. 07835-5401066

www.badische-imker.de; info@badische-imker.de



Hinweis des Bienengesundheitsdienstes Baden-Württemberg

Informationen zu Bienenseuchen-Sperrgebieten erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Veterinäramt oder online im TierSeuchenInformationssystem des Friedrich-Loeffler-Instituts unter tsis.fli.de.

Im Bedarfsfall werden zusätzliche Informationen, wie z. B. aktuelle Seuchenfälle mit Grenzüberschreitung in Anrainerregionen wie der Schweiz, wie bisher gesondert mitgeteilt.

Badische Imkerschulen

Der Landesverband unterhält zwei verbandseigene Imkerschulen:

- **Badische Imkerschule Heidelberg**, Schützenstraße 1a, 69123 Heidelberg
- **Badische Imkerschule Oberentersbach**, Untertal 13, 77736 Zell a.H.-Oberentersbach

Hier bieten wir Präsenz-Schulungen zu verschiedenen Themen an. Ergänzend werden auch Online-Schulungen angeboten. Die Schulungspläne und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.badische-imker.de. Dort finden Sie unter „Ausbildung“ immer die **aktuellen Schulungspläne** und auch die entsprechenden **Anmeldeformulare**.

Bienenweide – Anlage und Pflege

Das Seminar gliedert sich in zwei Webinare á zwei bis drei Stunden:

- Das Webinar „Bienenweide, Teil I“ vermittelt das Grundwissen über Pflanzen und deren Anforderungen an das Habitat sowie eine Einführung in die Anlage von Blühflächen.
- Das Webinar „Bienenweide, Teil II“ hat die Vorbereitung, die Einsaat und die Pflege der Blühfläche zum Thema.

BW2:

- Teil I: Do. 15.02.2024, 19-21 Uhr
- Teil II: Do. 22.02.2024, 19-21 Uhr

BW3:

- Teil I: Do. 07.03.2024, 19-21 Uhr
- Teil II: Do. 14.03.2024, 19-21 Uhr

Anmeldung:

badische-imker.de/ausbildung/bienenweide-online-webinare. Das Webinar kostet für beide Termine zusammen 35 Euro. Die aktuellen Termine finden Sie immer unter www.bluehende-heimat.de. Bei weiteren Fragen senden Sie bitte eine Mail an: manfred.kraft@bluehende-heimat.de.

Landesverband Bayerischer Imker e.V.

Weierhofer Hauptstraße 23, 90513 Zirndorf
Tel. 0911-558094
www.lvbi.de, info@lvbi.de



Sternstudententag des Bayerischen Rundfunks mit den Bayerischen Honighoheiten

Die drei Bayerischen Honighoheiten waren am Sternstudententag fleißig für den guten Zweck im Einsatz: so waren die Bayerische Honigkönigin Victoria Seeburger und die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache in Münchner Funkhaus am Spendentelefon zu erreichen, während die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob in der Spendenzentrale in der Nürnberger Frankenhalle in der Spendenzentrale telefonierte. Während der Sternstunden-Gala im Bayerischen Fernsehen freuten sich viele Zuschauer und Imker, eine der drei Hoheiten im Fernsehen zu entdecken und dann auch mit ihnen zu telefonieren. „Jeder gibt, was er kann, und es ist allen wichtig, daß sie hier mitmachen“ – diese Erfahrung der pro-



Foto: Jaob/Echtler

Die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob, die Bayerische Honigkönigin Victoria Seeburger und die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache (v.l.) im Einsatz am Sternstudententelefon.

minenten Unterstützer am Spendentelefon der BR-Benefizaktion teilten auch die Bayerischen Honighoheiten. Über einen Maximalbetrag von 500 EUR für den guten Zweck freuten sich sowohl Victoria I. als auch Laura: „Meist waren es bei mir kleinere Beträge, aber dreimal hatte ich auch Kinder am Telefon, die sich sehr über ein Telefonat mit mir freuten“, faßte Laura zusammen. „Auch ich durfte einige große Spenden annehmen“, berichtete Linda aus Nürnberg. Die BR-Moderatorin Jacqueline Belle nutzte die Gelegenheit zu einem kurzen Interview mit Victoria I. zwischen ihrer Moderation der Liveschaltungen aus der Spendenzentrale München.

D. Echtler

Bayerische Honigprinzessin unterstützt am Sternstundenstand

Die Bayerische Honigprinzessin Linda Jakob war als prominente Unterstützerin am Stand der BR-Sternstunden auf dem Nürnberger Christkindlmarkt eingeladen – und durfte auch die unter ihrer Anleitung gebastelten Bienenwachssterne, Christbaumschmuck und Stern-Anhänger am Stand gegen eine Spende für die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks an die Standbesucher übergeben. Es freute Linda sehr, daß an diesem Tag auch „ihre“ Sterne am Stand mit angeboten wurden und zu den Kunstwerken zählten, die die Standbesucher freudig entgegennahmen: „Es war wunderbar zu sehen, wie die eigenen Sterne über den Tisch gehen und auch Liebhaber gefunden haben. Jeder Besucher des Christkindlmarktes, der den Sternstunden eine Geldspende zukommen läßt, darf sich als kleines Dankeschön ei-



Foto: Jakob

Die Bayerische Honigprinzessin Linda fleißig am Stand der BR-Sternstunden in Nürnberg.

nen der selbstgebastelten Sterne aussuchen. 310,60 EUR kamen innerhalb von 2 Stunden zusammen.“ Danach besuchte Linda auch die Imker- und Honigstände auf dem Nürnberger Christkindlmarkt, welche sich sehr über den Besuch der Bayerischen Honigprinzessin freuten.

D. Echtler

Einladung zur Züchtertagung am 24.02.2024

Gasthaus Pauliwirt, Neuhäusl 1, 84513 Erharting

Die Tagesordnung enthält Themenbereiche wie Aktuelles aus dem Institut für Bienenzucht und Imkerei, den Belegstellen- und Züchterbericht, den Umgang mit Verstößen im Belegstellenschutz in Bayern, ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit von einem Lehrbienenstand und einer Belegstelle, Zahlen und Fakten zur Werbung um Varroatoleranz und den Bericht der Leistungsprüfung an den staatlichen Prüfhöfen in Bayern. Es ergeht eine herzliche Einladung an alle Züchter, Imker und Interessenten. Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen.

Rüdiger Wintersperger

Mittelfranken

Honigspende bringt frische Pflanzen an die Schulen

An einigen Schulen des Landkreises Ansbach hat Kreisgartenfachberater Roger Rehn u.a. Birn- und Apfelbäume, Kornelkirsche, Johannis- und Himbeersträucher kürzlich in den Schulgärten gepflanzt. Finanziert wurde die Pflanzaktion über den Honigverkauf am Landratsamt Ansbach. Nachdem 2022 das Bayerische Honigfest in Triesdorf vom KV ausgerichtet wurde, übergab Norbert Hauer, Kreisvorsitzender Ansbach, dem Landratsamt über 100 Honiggläser zum Verkauf an die Mitarbeiter. Damit der Erlös von über



Foto: LRA Ansbach/Fabian Hähnlein

Unter der Schneedecke war der Boden im Garten der Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg noch weich genug, um neue Pflanzen einzusetzen. Vor Ort waren (v.l.) Imker-Kreisvorsitzender Norbert Hauer, Schulleiter Alexander Müller, Landrat Dr. Jürgen Ludwig und Kreisgartenfachberater Roger Rehn.

700 Euro auch wieder den Bienen zu Gute kommt, achtete man beim Kauf der Pflanzen vor allem auf Nektar- und Pollenreichtum.

„Beim Bayerischen Honigfest reichen Imker aus ganz Bayern ihre Honige zur Prämierung ein. Honige, die danach nicht abgeholt werden, verbleiben beim ausrichtenden Kreisverband. Beim KV entstand die Idee, die sehr hochwertigen Honige für einen guten Zweck zu verwenden, damit es der Natur im Landkreis wieder zugutekommt“, erklärt Norbert Hauer.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig freut sich über die Wertschätzung für die Arbeit der Imker in Bayern. Die gepflanzten Bäume und Sträucher verschönerten nun auch die Gärten folgender Schulen: Wirtschaftsschule Dinkelsbühl, der Johann-Georg-von-Soldner-Realschule Feuchtwangen, der Realschule Herrieden, der Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg, der Staatlichen Berufsschule Rothenburg und dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Windsbach Bäume und Sträucher.

Beim Ortstermin bedankte sich der Schulleiter der Realschule Rothenburg, Alexander Müller, für die Spende. Künftig wird dort auch eine Naschhecke blühen und wachsen.

Norbert Hauer

Nürnberger Christkindlmarkt mit hoheitlichem Glanz



Foto: H. Tietz

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache freute sich am Stand der Imkerei Bienenschwarm mit Chefin Juliane Tietz über ihr vielfältiges Angebot an Bienenwachskerzen.

In Nürnberg wurde der berühmte Christkindlmarkt eröffnet – natürlich sind auch wieder einige regionale Imker mit vor Ort, beispielsweise an den Ständen der Metropolregion Nürnberg vor der Sebalduskirche. Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache schaute bei ihrem Besuch am Nürnberger Christkindlmarkt gerne an den verschiedenen Ständen vorbei, freute sich über den fachlichen Austausch und das Angebot von Kerzen, Honig oder Met, das den Besucher sowohl an den Ständen auf dem Weg zum Christkindlmarkt, als auch auf dem Christkindlmarkt angeboten wurde. Eine Bienenwachskerze gehört ganz besonders in die Adventszeit

mit ihrem speziellen Duft. Darüber hinaus war Laura auch im Einsatz für die BR Benefizaktion „Sternstunden“: Die Besucher am Stand freuten sich über das Gespräch oder auch ein Foto und nahmen aus ihren Händen gerne einen Stern gegen eine kleine Spende mit nach Hause.

D. Echtler

Niederbayern

Internationaler Austausch zur Imkerei in Vilsbiburg

Der Landkreis Landshut strebt mit der Prince Kimbugwe Foundation in Uganda eine Kooperation im Bereich der Palliativmedizin und Hospiztätigkeiten an. Dazu besuchte Prince Edward den Christkindmarkt in Vilsbiburg. Da der Prinz auch ein begeisterter Imker ist, luden die Organisatoren des Christkindmarktes auch die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache ein. Zusammen mit Prinz Edward besuchte Laura die verschiedenen Stände im Klostergarten des ehemaligen Karmelklosters in Vilsbiburg und tauschte sich dabei auch intensiv mit Prinz Edward über die Unterschiede in der Bienenzucht zwischen Bayern und Uganda aus. So erfuhr Laura, daß über 600 Völker in der TopBar-Hive für ein Projekt für die Landwirte dienen: „Es wird den Landwirten gezeigt, wie das Imkern funktioniert, im Gegenzug erhalten die Landwirte den Honig zur Sicherung ihrer Existenz“, berichtete Laura. Prinz Edward freute sich sehr über die von Laura selbst gehäkelte Biene sowie über das Glas Rapshonig aus der Region, die er von der Bayerischen Vize-Honigkönigin zum Abschied überreicht bekam.

D. Echtler



Foto: Raheem Esmail

Die Bayerische Vize-Honigkönigin Laura Mache und Prinz Edward beim Rundgang über den Christkindmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Karmelklosters in Vilsbiburg.

Landesverband Hessischer Imker e.V. anerkannter gemeinnütziger Verein

Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain
Tel. 06422-2624, www.hessische-imker.de
geschaeftsstelle@Hessische-Imker.de



Nationaler Jugend-Imkerwettbewerb 2024: Jetzt für den Vorentscheid in Hessen bewerben!



Foto: Archiv Landesverband Hessen

Jetzt noch für den nationalen Jugend-Imkerwettbewerb 2024 bewerben.

Samstag, 20. April 2024, in Kirchhain

Der Deutsche Imkerbund veranstaltet in Kooperation mit den Imker-Landesverbänden vom 07.-09. Juni 2024 den 9. Nationalen Jugend-Imkerwettbewerb im Saarland. Jeder Imker-Landesverband kann ein Team aus drei Jugendlichen für diesen Wettbewerb nominieren. Inwiefern 2024 das „International meeting of youth beekeepers“ stattfinden wird, ist noch nicht bekannt. Informationen und Impressionen zum Internationalen Wettbewerb findet Ihr unter: <http://icyb.cz/competition/> und auch unter <https://de-de.facebook.com/ImybInternationalMeetingOfYoungBeekeepers/>.

Andere Jungimker treffen, sich über die Erfahrungen mit den Bienen und der Imkerei in den verschiedenen Regionen austauschen, gemeinsam Aufgaben und Prüfungen lösen und miteinander Spaß haben, das ist spannend und faszinierend. Auch für die Lehrer und Gruppenleitungen sind das interessante Tage und Veranstaltungen mit neuen Ideen für die eigene Praxis und Methodik.

Interesse?! Dann bewirbt Euch mit bis zu 3 Teilnehmern pro Gruppe/Verein für den Vorentscheid in Hessen per E-Mail. Bewerbungsfrist in Hessen ist der **28. Feb. 2024!**

Die Teilnahmebedingungen:

- Alter zwischen 12 und 17 Jahren
- gutes praktisches imkerliches Können und theoretisches Wissen
- Imkergruppe, Bienen-AG, Lehrer oder Gruppenleitung muss Mitglied in einem hessischen Imkerverein sein
- englische Sprachkenntnisse im Hinblick auf das IMYB sind von Vorteil.

Der Hessische Vorentscheid findet statt am Samstag, den **20. April 2024**, in der Imkerzentrale, Erlenstraße 11, 35274 Kirchhain, veranstaltet durch den **Landesverband Hessischer Imker e.V.**

Der Wettbewerb besteht aus verschiedenen Disziplinen, die in Teams gemeinsam und in Einzelwertungen zu lösen sind. Dazu gehören z.B. Am Bienenvolk arbeiten und beurteilen, Drohnen zeichnen, Honige erkennen und bewerten, Trachtpflanzen wiedererkennen, Körperteile der Honigbiene benennen, Imkerliche Gerätekunde zuordnen, Quiz-Fragen beantworten. Spiel und Spaß kommen vor, während und nach dem Wettbewerb auch nicht zu kurz. Nicht nur beim imkerlichen Fachsimpeln lernt man sich untereinander kennen.

Gerne steht der Landesverband Hessischer Imker für Rückfragen zur Verfügung und freut sich auf E-Mail- oder telefonische Anfragen (06422/2624) aus Imkervereinen oder von BienenAGs. An die mail-Adresse geschaeftsstelle@hessische-imker.de sendet ihr bitte auch eure Anmeldung. Je früher desto besser.

Christian Schirk

Imkerverein Wiesbaden

Süße Weihnachtsgrüße für Tafel-Gäste

Imkerverein spendet Honig im Wert von 3289 Euro

Mehr als 200 Kilo besten Wiesbadener Honigs haben die Wiesbadener Imkerinnen und Imker an die Tafel übergeben. Die mehr als 495 Gläser sind das Ergebnis der diesjährigen Sammelaktion des Imkervereins Wiesbaden unter seinen Mitgliedern. Die Spende wurde am Donnerstag, 14. Dezember vom 1. Vorsitzenden des Imkervereins, Sigggi Schneider und Vorstandsmitglied Jürgen Vorbeck, an die Vorsitzende der Tafel Wiesbaden, Ruth Friedrich-Wurzel, übergeben.

„Die Tafeln brauchen jede Hilfe, denn die Zahl der Menschen, die auf uns angewiesen sind, ist in den letzten Monaten so sehr gestiegen, dass wir kaum alle Bedürfnisse decken können“, betonte Friedrich-Wurzel. Sie freut sich deshalb sehr über die Spende, die es der Tafel ermöglicht, ihren Gästen eine zusätzliche wertvolle Weihnachtsfreude zu machen „Das diesjährige Ergebnis ist für uns ein neuer Rekord“, be-



Sigggi Schneider, Vorsitzender des Imkervereins Wiesbaden, übergab die diesjährige Honigspende an die Vorsitzende der Tafel, Ruth Friedrich-Wurzel, zusammen mit Vorstandsmitglied Jürgen Vorbeck.

richtet Sigggi Schneider. Er danke vor allem den Imkerinnen und Imkern, die bereits zum vierten Mal sich an der vorweihnachtlichen Spendenaktion für die Tafel beteiligt haben.

„In unserer Region war die Honigernte in diesem Jahr für die meisten Vereinsmitglieder gut. Auch die Qualität des heimischen Honigs ist hervorragend. Besonders im Frühjahr hatten unsere Bienen viel zu tun. Für uns ist das ein Anlass, dankbar zu sein und deshalb teilen wir unsere Ernte gerne mit Menschen, die dringend Unterstützung benötigen. Wir hoffen, dass wir damit den Familien und älteren Gästen der Tafel eine Freude machen. Für uns ist klar, dass wir auch im kommenden Jahr wieder die Arbeit der Tafel unterstützen werden“, verspricht Jürgen Vorbeck, der in diesem Jahr die Spendenaktion der Wiesbadener Imkerinnen und Imker verantwortlich leitete.

Dem Imkerverein Wiesbaden sind rund 350 Bienenhalter in der Landeshauptstadt angeschlossen. Sie pflegen mehr als 1.400 Bienenvölker im Gebiet der Landeshauptstadt, die durch Ihre Bestäubungsleistung wesentlich zum guten Ertrag auf Feldern und Gärten beitragen.

Sigggi Schneider

Imkerverband Rheinland e.V.

Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
Tel. 02651-72666 oder -904024
www.imkerverbandrheinland.de
imkerverbandrheinland@t-online.de



Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach

Nachruf auf Wolfgang Besgen



Foto: privat

Der Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach trauert: Am 25.11.2023 ist unser Ehrenvorsitzender Wolfgang Besgen verstorben. Unter seiner Leitung wurden 1989 die Bergischen Imkerfreunde, der Imkerverein Bensberg und der Bienenzuchtverein Bergisch Gladbach zusammengeführt. Seither ist der Verein gewachsen und die Imker- ausbildung wurde vorangetrieben.

Bis zuletzt war er aktiver Imker, 52 Jahre lang.

Wir erinnern uns dankbar an seinen langjährigen Einsatz als 1. Vorsitzender des Bienenzuchtvereins Bergisch Gladbach. In Gedanken sind wir bei seinen Angehörigen. Die Imkertätigkeit wird sein Enkel aus Lindlar übernehmen.

2022 führte Uta Henriksen ein Interview mit Wolfgang Besgen. Es ist zu finden auf www.glsammt.de unter der Rubrik „Infos“: „Interviews mit Zeitzeugen“. Auf diese Weise kommt unser Ehrenvorsitzender noch einmal zu Wort.

Link: <https://glsammt.de/2022/02/03/interview-mit-dem-ehrevorsitzenden-wolfgang-besgen/>.

Für den Vorstand
Phillip Rutsch & Markus Bollen

Landesverband der Imker Weser-Ems e.V.

Mars-la-Tour-Str. 4, 26121 Oldenburg

Tel. 0441-801626

www.imker-weser-ems.de

info@imker-weser-ems.de

Imkerverein Oldenburg

Einladung zum Tag der Imkerinnen und Imker Nordwest

Sonntag, 10. März 2024 von 9.00 bis 15.30 Uhr

Nach einer dreijährigen Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie wird der 41. Imkertag Nordwest am Sonntag, 10. März 2024, in Oldenburg stattfinden. Das Motto lautet „Imkern in Zeiten des Klimawandels“ – ein Thema, das weitreichende Fragen für die Imkergemeinschaft aufwirft. Angesichts der prognostizierten Temperatur- und Niederschlagsveränderungen sind Auswirkungen des Klimawandels auf die Imkerei, die Natur und die Bienengesundheit zu erwarten. Diese werden im Zentrum der Diskussionen stehen. Denn der Klimawandel betrifft nicht nur die Art zu imkern, sondern auch die Natur selbst. Bienen sind von der Natur abhängig, und die Veränderungen in den klimatischen Bedingungen haben tiefgreifende Auswirkungen auf ihre Versorgung mit Pollen, Wasser, Blütensharz und Nektar.

Der Imkertag wird eine Vielzahl von Themen abdecken, darunter Veränderungen bei der Imkerei durch den Klimawandel, Bienenzucht und Klimatoleranz sowie Imkerei-kultur in unterschiedlichen Klimazonen. Dr. Stefan Berg, Institutsleiter des Instituts für Bienenkunde und Imkerei der LWG Bayern, Franziska Odemer vom Institut für Bienenkunde Celle und Dr. Martin Gruber, Ethnologe an der Universität Bremen, werden als Referenten spannende Einblicke liefern. Die Veranstaltung wird auch Informationsstände mit Büchern, Pflanzen und Imkermaterial sowie Verpflegung bieten. Der Imkerverein Oldenburg betont die Bedeutung dieser informellen Gespräche neben den Vorträgen: „Die spannendsten Gespräche führen wir oft beim Kaffee im Foyer.“

Die Details zum Imkertag Nordwest 2024, einschließlich des Programms, der Anreiseinformationen und des Parkens, sind auf der Website iv-oldenburg.de/imkertag zu finden.

→ **Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.**

Sabine Nier

Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim

August-von-Hartmann-Straße 13, 70593 Stuttgart

Tel. 0711-459-22659

www.uni-hohenheim.de/bienenkunde

bienero@uni-hohenheim.de

Einladung zum Hohenheimer Tag 2024

Datum: Sonntag, 10. März 2024

Ort: Universität Hohenheim, Rettenmaier Audimax (Parkplätze in der Garbenstraße 31, 70599 Stuttgart-Hohenheim)

Programm:

- ab 9:00 Uhr: Willkommenskaffee im Foyer des Audimax. Verpflegungspauschale (Höhe wird im Januar 2024 festgelegt) für alle erhältlichen Speisen und Getränke bis Veranstaltungsende!
- 10:00 Uhr: Mitgliederversammlung der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde
- Anschließend: Aktuelle Arbeiten und Themen aus der Landesanstalt
- 13:30 Uhr: Vortragsveranstaltung: u.a. Bienenviren, Asiatische Hornisse, Waldtracht

Mitglieder haben freien Eintritt, die Mitgliedschaft kann am Eingang erworben werden. Für Nicht-Mitglieder nachmittags 5 Euro.

Dr. Martin Denoix

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Bieneninstitut

Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain

Tel. 06422-9406-0

E-Mail: bieneninstitut@llh.hessen.de

www.llh-hessen.de



Einladung zum Kirchhainer Imkerforum

Sonntag, 25. Februar 2024

2024 laden wir wieder zu einer Fachveranstaltung in das Bieneninstitut Kirchhain ein. Wir bieten Workshops zu drei aktuellen Themen an und möchten mit den Teilnehmenden in einen intensiven Austausch treten:

- Varroabehandlung mit reduziertem Medikamenteneinsatz
- Imkerei im Klimawandel: CO₂-Fußabdruck reduzieren
- *Vespa velutina nigrithorax* in Hessen

Die Workshops werden parallel für Gruppen bis zu 30 Personen durchgeführt. Es gibt jeweils einen Durchgang vormittags und nachmittags, sodass alle Teilnehmenden die Möglichkeit haben, zwei Workshops zu besuchen. In der Mittagspause kann zusätzlich das Imkerei-Wirtschaftsgebäude besichtigt werden.

Weitere Einzelheiten zu Anmeldeverfahren, Teilnahmegebühr usw. finden Sie auf unserer Homepage www.bieneninstitut-kirchhain.de.

→ **Eine Teilnahme ist nur nach erfolgreicher Online-Anmeldung möglich.**

**Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen
FB 71: Tierhaltung und Tierzuchtrecht
Bienenkunde**

Nevinghoff 40, 48147 Münster
Tel. 0251-2376-662, E-Mail: imkerei@lwk.nrw.de

Einladung zum 31. Apisticus-Tag

Programm Fortbildungsforum

Samstag, 24. Februar 2024

- 10:00 Uhr: Eröffnung und Feierliche Verleihung „Apisticus des Jahres“
- 12:00 Uhr: **Prof. Dr. Robert Paxton**, Martin-Luther Universität Halle Wittenberg, Halle (Saale): **Viruserkrankungen bei Honigbienen**
- 15:00 Uhr: **Dr. Gertje Petersen**, LAVES-Institut für Bienenkunde, Celle: **Honig als Spezialprodukt – das Geheimnis des Manuka**
- 17:00 Uhr: **Marc Kalmbach**, Andermatt BioVet GmbH, Lör-rach: **Varroabehandlung mit Varroaxal**
- 14:00 Uhr (Workshop): **Bernhard Jaesch**, Springe: **Frühblüher als Bienenweide**

Sonntag, 25. Februar 2024

- 10:00 Uhr: **Dr. Friedrich Pohl**, Bremen: **Varroabehandlung – ganzjährig Teil der Betriebsweise**



Flyer: LWK Nordrhein-Westfalen

- 14:00 Uhr: **Dr. Susanne Meuser**, Universität des Saarlandes, Saarbrücken: **Vespa velutina**
- 15:30 Uhr: **Andreas Reichardt**, Luxemburger Landesverband für Bienenhaltung und Bienenzucht, Luxemburg: **Neue Herausforderungen für die Imkerei am Beispiel Luxemburgs**
- 11:00 Uhr (Workshop): **Peter Leuer**, Billerbeck: **Hygieneschulung mit Zertifikat**

Eintritt Vorträge & Imkermesse

- pro Tag: 40 Euro
- Samstag & Sonntag: 70 Euro

Eintritt Imkermesse

- pro Tag: 15 Euro

Gruppenrabatte auf Anfrage an info@apis-ev.de. Wir bitten darum, dass sich Besucher für das Fortbildungsforum unter www.imkerakademie.de anmelden.

Kontakt: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48147 Münster, Tel. 0251 2376-662.

E-Mail: info@apis-ev.de

→ **Anmeldung: www.imkerakademie.de**

Netzwerk Blühende Landschaft - Initiative von Mellifera e.V.

Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld

Tel. 07428-945249-16

info@bluehende-landschaft.de

www.bluehende-landschaft.de

Kompaktseminar: Wege zu einer wesensgemäßen Bienenhaltung

Mellifera e.V. veranstaltet von Donnerstag, 29. Februar 2024, bis Sonntag, 3. März 2024, an der Fischermühle in 72348 Rosenfeld ein kompaktes Einführungsseminar in die wesensgemäße Bienenhaltung.

Die Kurstage sind auf spezifische Themen fokussiert: Behausung und Wabenwerk, das Bienenvolk im Jahreslauf, Schwarmstimmung, Organismus Bienenvolk, Gesundheit, Krankheit und Heilung. Die Themen werden aus drei Perspektiven bearbeitet. Vor dem Hintergrund der Ursprünge der wesensgemäßen Bienenhaltung in der Geisteswissenschaft von Rudolf Steiner werden ihre spirituellen Wurzeln vorgestellt. Die zweite Perspektive gilt den wildlebenden Bienenvölkern, die ohne Kontakt zum Menschen leben und überleben. Und schließlich wird gezeigt, wie die wesensgemäße Bienenhaltung die spirituellen und natürlichen Aspekte des Bienenvolks zusammenführt. In Arbeitsgruppen haben die Teilnehmer*innen die Gelegenheit, die vorgestellten Themen zu befragen und zu vertiefen, verschiedene Beutensysteme kennenzulernen und sich besonders mit der Mellifera-Einraumbeute vertraut zu machen. Das Seminar richtet sich sowohl an Jungimker als auch an erfahrene Imker, die ihr Wissen in wesensgemäßer Bienenhaltung erweitern wollen.

→ **Kosten: 412,00 Euro (inkl. Verpflegung)**

Infos und Anmeldung: www.mellifera.de/kompaktseminar oder Tel. +49 7428 945 249-24

Lydia Wania-Dreher, Öffentlichkeitsarbeit

Zuchtverband Dunkle Biene Deutschland e.V.

1. Vorstand: Melanie Klatt
E-Mail: vorstand@dunkle-biene.com
www.dunkle-biene.com



Einladung zum Online-Imker-Stammtisch

Der Zuchtverband lädt alle interessierten Imkerinnen und Imker herzlich zum Online-Imker-Stammtisch ein.

Termin: Freitag, 16.02.2024 um 20 Uhr und Freitag, 15.03.2024 um 20 Uhr

→ **Einwahllink anfordern unter: stammtisch@dunkle-biene.com**

Alexander Macho

Sonstige

bienenverbunden e.V.

Gesunde und nachhaltige Honigbienenhaltung

Am Samstag, dem 02.03.2024, veranstaltet bienenverbunden e.V. Pforzheim eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Gesunde Honigbienenhaltung“. Referentin für zwei spannende Vorträge (vormittags und nachmittags) ist Dipl.-Biol. Sigrun Mittl. Sie ist Sachbuchautorin und hat unter anderem das Buch „Nachhaltig Imkern mit gesunden Honigbienen“ geschrieben. Prof. Tautz von der Universität Würzburg sagt über dieses Buch: „Mit ‚Nachhaltig imkern mit gesunden Honigbienen‘ ist Frau Mittl ein großer Wurf gelungen. Ich kenne kein ähnlich gehaltvolles Werk zu dem in diesem Buch behandelten Thema.“

In den Vorträgen am 2. März geht es um weit mehr als „nur“ gesunde und nachhaltige Honigbienenhaltung und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse! Es geht auch um ökologische Zusammenhänge in unserer alten europäischen Kulturlandschaft und die historische Entwicklung der Honigbienenhaltung bis 1850 und bis heute.

Beginn ist um 10 Uhr. In der Mittagspause ist für Essen und Trinken gesorgt. Ende ist gegen 16 Uhr. Die Veranstaltung findet im Zentrum für Präzisionstechnik (ZPT), Tiefenbronner Str. 59 in Pforzheim statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

→ **Weitere Informationen zur Veranstaltung und zu bienenverbunden e.V. unter www.bienenverbunden.de und in den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram.**

Hagen Morscheck

Imkerverein Bregenz

Imkertage AlpenRhein: Gemeinsam zur besseren Imkerei

23. und 24. Februar 2024, Firma Omicron electronics GmbH, Oberes Ried 1, 6833 Klaus in VlbG. (Österreich)

Am Samstag, 24. Februar, mit Vorträgen von Jürgen Binder zum angepassten Brutraum (9:30 Uhr), von Matthias Arndt zur Varroaresistenzzucht und den aktuellen Entwicklungen (13:30 Uhr), von Klaus Fehrenbach „Eine Zeitreise“ (15:30

Uhr) und ab 19:00 Uhr ein „Couchgeflüster“ mit Eugen Neuhäuser, Klaus Fehrenbach und Jürgen Binder zum Status quo und der Zukunft der Honigbiene.

Am Freitag, 23. Februar, wird wetterabhängig ein Praxisnachmittag an den Bienenvölkern mit u.a. Hermann Bohle (Zuchtkoordinator der VSH-Belegestelle Saminatal) stattfinden. Kontakt und Reservierung unter imkertagealpenrhein@yahoo.com.

Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker

Nachruf auf Klaus Nowotnick



Foto: privat

In tiefer Verbundenheit und mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von Klaus Nowotnick, einem Pionier in der Imkerei und einem wahren Meister seines Fachs. Seine Reise begann am 26. August 1949 und fand am 31. Oktober 2023 nach langer Krankheit ihr Ende, doch sein Vermächtnis wird für immer in unseren

Herzen weiterleben. Schon in jungen Jahren entfachte Klaus' Leidenschaft für Bienen, die ihn bis zum Ende seines Lebens begleitete. Seine Hingabe spiegelte sich in einer Vielzahl internationaler Bücher wider, die er über die Königinnenzucht gemeinsam mit dem Franzosen Gilles Vert, über Kerzen und Bienenwachs, Propolis und die Bienenhaltung verfasste. Er prägte als Redakteur mehrerer renommierter Imkerfachzeitschriften wie dem „Bienenmütterchen“ und der „Bienenpflege“ die Welt der Imkerei.

Seit 1982 trug Klaus' Fachwissen durch Veröffentlichungen in namhaften nationalen und internationalen Fachzeitschriften der Imkerei bei. Er war Mitglied von Berufsverbänden in den USA und wissenschaftlichen Organisationen Europas, ein Experte auf seinem Gebiet. Sein Engagement erstreckte sich über Bücher zur Apitherapie, Bienenprodukten, Bienenkrankheiten und Bildbände, die sein umfassendes Wissen und seine Liebe zu den Bienen widerspiegeln.

Klaus Nowotnick war nicht nur ein herausragender Fachmann, sondern auch ein außergewöhnlich offener, hilfsbereiter und humorvoller Mensch. Seit dem 19. Dezember 1989 war er ein geschätztes Mitglied und Obmann für internationale Kontakte bei der Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V. Seine Heimat war in Schmalkalden, wo er nicht nur beruflich, sondern auch als liebevoller Vater und stolzer Opa in seiner Familie lebte.

Mit Klaus Abschied hinterlässt er eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Sein Erbe wird in den Werken, die er hinterlässt, und in den Herzen all jener, die das Glück hatten, sein Wissen und seine Freundschaft zu erfahren, weiterleben. Wir, die Arbeitsgemeinschaft der Magazinimker e.V., senden unser tiefstes Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme an Klaus Nowotnicks Familie und Freunde. Möge sein Vermächtnis in der Welt der Imkerei für immer weiterleben.

Die Vorstandschaft der Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker